

könnte solche Erscheinungen als historische Belege dafür anführen, daß auch bei bisher kultivierten Rassen fortgesetzte Inzucht der Erhaltung des Typus nützlich ist. Aber man kann ähnliche Beobachtungen täglich machen. Wenn man zum Beispiel durch Bayern wandert, trifft man in abgelegenen Orten oft einen besonders kräftigen Menschenschlag, und man kann dann meist feststellen, daß seit Jahrhunderten die Nachkommen der gleichen Familien aus den umliegenden Dörfern untereinander geheiratet haben. Zuweilen sind allerdings in solchen Gegenden gewisse Krankheiten wie Kropf häufig, was man als Folge der Inzucht angesehen hat. Heute wissen wir, daß es sich dabei um lokale Einflüsse, wie Jodmangel usw., handelt und die Inzucht keine Schuld trägt.

Von H. W. Siemens ist vor einigen Jahren ein ausgezeichnetes Werk über Vererbungspathologie des Menschen erschienen. Er hat hauptsächlich die Familienzucht untersucht, wie sie in Deutschland vielfach in kleinen Städten üblich ist. Ich führe daraus das Pedigree des Vaters von Werner Siemens an.

Sophie Huet				Joh. G. H. Siemens			
Johanna G. Siemens	Joh. D. Huet			Agnes M. Koch	Georg A. Siemens		
Anna M. Vollbrecht	Hans H. Siemens	Elisab. Saler	Burchard M. Huet	Anna H. Siemens	Joh. A. Koch	Anna M. Vollbrecht	Hans H. Siemens

Ein Großvater und eine Großmutter sind rechte Geschwister, die Mutter der zweiten Großmutter ist eine Siemens, geht man noch weiter zurück, so findet man, daß auch die Großmutter des Joh. A. Koch eine Margarete Siemens, daß der Vater der Anna Siemens und der des Hans H. Siemens Geschwister waren usw.

Es ist bekannt, daß die Nachkommen dieser Familie körperlich und geistig als besonders tüchtig gelten können. Es handelt sich hier um einen bodenständigen, gesunden Menschenschlag, bei dem augenscheinlich Inzucht nichts schadet.

Kommen krankhafte Anlagen bei Individuen eines Stammbaumes mehrfach vor, dann kann allerdings solche Inzucht oft zu schlimmen Folgen führen. Als Beispiel hierfür sei das Pedigree des Don Carlos angeführt, der bekanntlich nicht dem Helden der Schillerschen Tragödie glich, sondern ein schwächerer Geistesgestörter war.

Maria von Portugal				Philipp II.			
Catharina v. Oesterreich		Joh. III. v. Portugal		Isabella v. Portugal		Karl V.	
Johanna die Wahn-sinnige	Philipp der Schöne	Maria von Spanien	Emanuel I. von Portugal	Maria von Spanien	Emanuel I. von Portugal	Johanna die Wahn-sinnige	Philipp der Schöne

Hierzu ist noch zu bemerken, daß Maria von Spanien eine Schwester Johannas der Wahnsinnigen war. Eine solche Inzucht auf ungesunde Individuen muß zur Degeneration führen.

Ohne Zweifel hat man schon in alten Zeiten solche Folgen naher Verwandtschaftsehen beobachtet, und das gab Veranlassung zu religiösen und gesetzlichen